stens mehr davon. Knorring hat fast einen ganzen Tag darüber gelacht und es Ihnen auch abgeschrieben. Er räht Ihnen es nun nur aufzugeben jemals mit einem Sonnet wieder aufzutretten da Sie so übertroffen sind. Leben Sie tausend tausendmal wohl die Vergißmeinnicht habe ich und Sie im Herzen. Leben Sie wohl

S[ophie] Tieck

An Sophie

Der kennt kein Morgen, kennet nur das Heute,
Was ihn umgiebt das soll ihm Freuden borgen,
Nur durch Genuß für den Genuß zu sorgen
Ist das Bemühn dem er sein Leben weihte;
Den lockt der Wunsch in ungemeßne Weite,
Er kennt kein Heut, kennt nur das bange Morgen,
Mit ihm erwacht der Schwarm der trüben Sorgen
Und giebt bis Abends hin ihm das Geleite.
Mit weiserm Sinn willst du dich eng beschränken,
Ach! einen Garten sprichst du, Blumen, Bäume,
Daß mir als Laub' ein Ast sich freundlich neige.
Arm bin ich, Gärten kann ich dir nicht schenken,
Doch als ein Unterpfand erfüllter Träume,
Beschatte Dich mit diesem Liebeszweige.

Bernhardi

62. August Wilhelm Schlegel an Sophie Bernhardi-Tieck

[Coppet] d. 29 Jun. [180]4

Wie geht es Ihnen denn, meine geliebte Freundin? wie ist es mit Ihrer Gesundheit? Wenn dieser Brief Sie schon wieder aus dem Bade zurückgekehrt findet, so seyn Sie mit den herzlichsten Wünschen für eine fortdauernd gute Wirkung in W.[eimar] bewillkommt. Ich weiß Ihnen nicht genug zu danken für den so bald gefaßten Entschluß nach Liebenstein zu reisen, es ist mir eine günstige Vorbedeutung für die Annahme meiner Vorschläge auf den Herbst.

Gern möchte ich Ihnen etwas Liebes erweisen, etwas von schönen Gegenden, warmem Wetter und heiteren Gesprächen einpacken und übersenden. In Ermangelung eines Besseren schicke ich einstweilen einen kleinen Wechsel. Wilhelms Geburtstag ist zwar versäumt, doch nimmt er es vielleicht nicht so genau, wenn Sie ihm und Felix ein Geschenk in meinem Namen nachbringen. Dann seyn Sie so gütig, Ihren Bruder etwas Hübsches zum Anzug oder Putz für Sie kaufen und sich

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id335976727/149